

lich und auch ohne sonderbahre grosse Mühe und Kosten so wohl von den Armen als Reichen können zugerichtet und bereitet werden. Darumb alle diejenigen irren / welche ihnen närrischer weise einbilden. Es müsse die Materia Medicinæ Universalis hier oder dort / in diesem oder jenem Lande mit grosser Mühe und Kosten gesucht und bereitet werden / welches alles schnur recht gegen aller Philosophorum Meinung laufft: welche einhellig befehlen / daß ihre Materia allenthalben zu finden / und der Arme dieselbe so wohl als der Reiche habe und besitze / welches ja klar genug gesagt ist. Die weilen aber die Spikfindige Welt in ihrer Hochmuth nicht begreifen noch glauben kan / daß in verächtlichen Dingen etwas Gutes verborgen / und mit ihren Sinnen gar zu hoch hinaus wollen / so lassen sie die Perlen vor Augen liegen und tappen nach der Hülfsen oder leeren Schalen. Dahero die Philosophi nicht unrecht geschrieben / wann sie sagen / daß ihre Materia niemand achten sollte / wann sie mit Nahmen genennet würde. Darumb sie dieselbe durch so viel und mancherley Enigmata verdunkelt haben / und gar nicht nach dem Buchstaben zuverstehen seyn. Sendivogius bekennet / daß er vielmahlen einigen die Kunst von Wort zu Worten erzehlet. Niemand aber darnach gehorchet oder solches glauben können / weilen ihre Gedancen gar zu hoch in die Luft gestiegen und nicht begreifen köndten / daß ein solch edel Kleinod in einem solch verachteten Subjecto verborgen wäre:
Sagt